

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

November 2019 · 24. Jahrgang · Nr. 274
4481 Asten, Tel. 07224/66177 www.hallo-zeitung.at

Über 40 Jahre als Lebensretter im Einsatz

Notfallsanitäter ist kein Beruf für schwache Nerven. Man erlebt als Lebensretter glückliche Momente, sieht aber auch viel Leid und Trauer. Leo Hartl (62) vom Roten Kreuz und Peter Feichtner (61) vom Samariterbund sind seit mehr als 40 Jahren als Notfallsanitäter im Einsatz. Sie gehören zu den längstdienenden Notarzthelfern in Oberösterreich. Zwei hochqualifizierte Profis, die im Laufe der Jahrzehnte eine enorme Entwicklung bei der technischen Ausrüstung, in der Ausbildung und im medizinischem Wissen mitgemacht haben. S.7

Eine Initiative von www.soziallandesrätin.at

SCHNELLE HILFE FÜR ANGEHÖRIGE

PFLEGE-HOTLINE ☎ 051 775 775

www.pflegeinfo-ooe.at

Welser Autor und Jurist führt eine Sterbehilfe-Initiative an

Petition für würdigen, selbstbestimmten Tod

Allerheiligen steht vor der Tür, doch: „Niemand will sich mit dem Tod beschäftigen, dabei ist er unausweichlich das letzte Kapitel in unserem Le-

ben,“ sagt Dr. Peter Frömmel aus Wels. Der 63-jährige Jurist und Autor des Buches „Leben. Nach dem Tod“ hat die Todesfrage zu seiner Lebensaufgabe

gemacht. Er will eine bundesweite Initiative für Sterbehilfe starten. In seinem persönlichen Umfeld haben bereits mehr als 1.800 Menschen

Frömmels Petition für ein selbstbestimmtes „Sterben in Würde“ unterschrieben.

„Ich bin überzeugt, dass es für dieses Thema eine Mehr-

heit in der Bevölkerung gibt,“ so Frömmel: „Jeder Mensch sollte die Möglichkeit haben, eine klare Willenserklärung abzugeben, unter welchen

Umständen er, assistiert von einem Arzt, aus dem Leben gehen möchte“. Sobald eine neue Regierung steht, startet Peter Frömmel seine Initiative. S.2

5 Jahre Garantie

Ford Fiesta.

Das Leben spielt draußen.

Jetzt ab **€11.890,-** bei Leasing

Ausstattungshighlights:

- Klimaanlage
- Winterpaket
- getönte Seitenscheiben uvm

FORD4you

Motormobil Marchtrenk - 07243/52225
Riehs Wels - 07242/47462
AH Steyr-Tabor - 07252/85885
Danninger Leonding - 0732/674628

Destalles Linz - 0732/665363
AH Dornach - 0732/757066
Weichselbaumer Pilsdorf - 07612/64653
Ford4you Store Vöcklabruck - 07672/72355

Ford Fiesta 4you 11i, 62,5kW/85PS, Kraftstoffverbr. ges. 5,4 l/100 km, CO2-Emission 114 g/km
 *Symbolfoto. †) Aktionspreis inkl. Händlerbonus, ab 1.11.2019. Ford Bank Bonus, inkl. MwSt. Neufahrer und 5 Jahre Garantie. Aktion auf die polare Farbe. Vorzug rechtlich zur ausgewählten Leasingfahrzeuge. Nur gültig bei Ford Bank Leasing - vorbehaltlich Bonitätsprüfung der Ford Bank Austria. Wir rechnen Ihnen gerne ein maßgeschneidertes Leasingangebot, vorbehaltlich Satz- und Druckfehler. *Belegamt mit Auslieferungsdatum beschränkt auf 100.000 km.

CONRAD

Conrad Linz feiert Geburtstag!

-10%* auf ALLES am 2. November

www.conrad.at

Deponie-Pläne in Naturparadies

In St. Florian bei Linz gab es Pläne einer Baufirma, in einem Naturparadies in der Ortschaft Oberfraunleiten eine riesige Deponie für Erdaushub zu errichten. Weil Anrainer strikt gegen dieses Vorhaben sind, liegt das Projekt auf Eis. Ob es in einer abgespeckten Form doch noch kommt, ist unklar. Seite 4

Obermüller

Alle AUTO-LACKE

SAU-Mittel-Art-Karos-MIX-FARBEN

GROSSMARKT

Titan Vollrechner

10lt = 10kg

statt 49,90 nur 39,90 **Aktion**

Nr. 1

30x

Urfahr

GEWERBE PARK

Tel. +43 40702 / 732 380

Gültig im November 2019, alle Aktionen mit diesem Abstrich

Hase stoppte Motorrad-As

Beim Rennen zur Langstrecken-WM in Oschersleben (D) kam dem Motorradrennfahrer und Superbike-Vize-

Staatsmeister Phillip Steinmayr aus Wolfers ein Hase in die Quere. Trotz Sturz fuhr der 26-Jährige noch auf Platz 2. Seite 6

Ulrike Lehmann

Immobilien

Im Adolfsried 13, 4490 St. Florian
 Tel. 0664/25-34-634
www.ulrikelehmann.immo



Große Ansprüche erfüllen

Die Ärztekammer hat offenbar zu viel Geld. Sonst hätte die oberösterreichische Landesvertretung der Mediziner nicht großflächig inseriert, dass Patienten, die vereinbarte Termine ohne Absage nicht einhalten, mit Honorarforderungen des Mediziners zu rechnen haben, die auch gerichtlich eingeklagt werden können. Na, bravo! Heißt das, dass ich von dem Arzt, bei dem ich trotz Termin 30, 60, 90 Minuten warten muss, auch Schadenersatz einfordern kann? Oder dass ich mich finanziell schadloos halten kann, wenn ich beim Facharzt wochenlang keinen Termin erhalte? Wahrscheinlich nicht. Die Geld und Nerven kostenden „Stehzeiten“ gehen immer zu Lasten der Patienten.

Nicht als Lasteseln, sondern als Kundschaft mit großen Ansprüchen sieht das „Hallo“-Team seine verehrten Leserinnen und geschätzten Leser. Deshalb haben wir uns für die neue Ausgabe in gewohnter Weise am Riemen gerissen. Wir unterbreiten Ihnen wieder eine Reihe von informativen Geschichten, die andere Blätter alt aussehen lassen. Unter anderem stellen wir Ihnen auf dieser Seite einen Sterbehilfe-Aktivist vor, auf Seite 3 machen wir auf einen hochinteressanten Film aufmerksam, auf Seite 4 decken wir Deponiepläne auf, auf Seite 7 finden Sie zwei leidenschaftliche Notfallsanitäter... Viel Spaß! Servus, Pfat Gott und -

auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

NAMEN & SPRÜCHE

„Früher hatte man Angst, lebend begraben zu werden. Heute ist man oft schon tot, obwohl man noch lebt.“

Dr. Peter Frömmel
Autor und Sterbehilfe-Aktivist aus Wels

„Den kann man nicht ganz ernst nehmen. Dieses Bild wird oft von Anton Bruckner gezeichnet, und dagegen richtet sich mein Buch. Bruckner war durch und durch ein Künstler und hat möglicherweise deshalb keine Frau zum Heiraten gefunden.“

Dr. Friedrich Buchmayr
Autor des Buches „Mensch Bruckner!“

„Die tragischen Gewalttaten von Asylwerbern machen deutlich, dass es ein Umdenken im Asylbereich braucht. So kann es nicht weitergehen. Die österreichische Bevölkerung hat die Nase gestrichen voll.“

Herwig Mahr
Obmann des FPÖ-Landtagsklubs

Anzeige

Rauchmelder retten Leben!

Wenn Sie schlafen, werden Sie das Feuer nicht sehen, nicht schmecken oder riechen. Aber Sie können es hören! Rauchmelder retten Leben, lauter Alarm statt stiller Tod. Mehr Information finden Sie unter: www.rauchmelder-noe.at

Eine Initiative Ihres Sicherheitslandesrats.
www.sicherheitslandesrat.at

Sicherheit
Landesregierung
Oberösterreich

Der Roman „Leben. Nach dem Tod“ fiel ihm im Traum ein Welser Autor und Jurist startet Petition für ein Sterben in Würde

Allerheiligen ist der „offizielle“ Gedenktag, doch geliebte und geschätzte Verstorbene vergessen wir zeitweilig nicht. Wann wir uns von dieser Welt verabschieden, ist allerdings nicht selbstbestimmt. Der Autor und Jurist Dr. Peter Frömmel (63) aus Wels will das ändern. Eine Petition für „Würdiges Sterben“ sieht er als Lebensaufgabe.

„Ich bin in meinem Leben immer auf die Buttersseite gefallen,“ sagt mit Peter Frömmel ein Mann, bei dem im Vorjahr in einer neunehalbständigen Operation ein Gehirntumor entfernt wurde. Auch sein erster Pensi-onstag am 1. Juni 2017 war nicht gerade von Glück begünstigt. Da riss ihm beim Squash eine Achillessehne.

„Jetzt geht es mir wieder gut, auch wenn die Sonne nicht mehr so hell schein wie früher,“ erzählt der gebürtige Bad Ausseer, der in seiner aktiven Zeit Geschäftsführer der Sparte Tourismus bei der Wirtschaftskammer Oberösterreich war.

Aktiv ist der 63-Jährige auch als Pensionist. Er fährt Mountainbike, spielt wieder Squash und geht in die Berge. „Nur mein Appetit ist seit der Operation weniger.“ Doch Frömmel hat genug Energie für eine Mammutaufgabe: Er will erreichen, dass nach dem Vorbild der Schweiz und der Niederlande auch in Österreich ein selbstbestimmtes würdiges Sterben möglich wird.

Den Auftrag dafür leitet er nicht nur aus seiner persönlichen Erfahrung ab, sondern auch aus dem Schamanismus,

den er studiert hat und seit 17 Jahren lebt. Als Schamane geht Frömmel „mit offenem Herzen und dem Bewusstsein, dass alles mit allem zusammenhängt“ durch die Welt. Um Kraft und Hoffnung zu schöpfen, versetzt sich der Familienvater regelmäßig für 15 bis 25 Minuten in Trance, um mit Geisterwesen in Kontakt zu treten.

Diese Geisterwelt sei auch dafür verantwortlich, ist Peter Frömmel überzeugt, dass ihm zwei Wochen vor seiner Pensionierung im Traum 13 Kapitel eines Romans eingefallen sind. „Ich bin sofort aufgelandet und habe sie aufgeschrieben.“ Daraus ist das Buch „Leben. Nach dem Tod“ (Eigenverlag, 168 Seiten, 19,90 Euro) entstanden. Ein humorvoller, Mut machender Roman über Liebe, Leben, Tod.

Bei seiner Initiative für Sterbehilfe meint der Welser Aktivist, die Mehrheit der Bevölkerung hinter sich zu haben. „In Deutschland sind laut Umfragen bis zu 74 Prozent der Menschen dafür, bei uns ist es nicht anders,“ so Frömmel, der im persönlichen Umfeld bereits 1.800 Unterschriften gesammelt und während der schwarz-

blauen Bundesregierung mit den Gesundheitsprechern aller Parteien Kontakt aufgenommen hat. „Von allen Politikern, auch von Gesundheitslandesrätin Haberland, habe ich gehört, dass dieses Thema überfällig ist, doch keiner wollte der Erste sein, der damit beginnt,“ so Frömmel. „Also starte ich mit der neuen Bundesregierung meine Petition neu, diesmal bundesweit.“



Dr. Peter Frömmel (oben) hat das Cover-Foto für seinen Roman (links) „Leben. Nach dem Tod“ im Ausseerland selbst fotografiert. Auf einer verfallenen Hütte erwacht neues Leben in Form von Bäumen. Das Buch kann man beim Autor unter 0664/4233213 bestellen und in der Linzer Buchhandlung Fürstberger und in den Welser Buchhandlungen Friedhuber und Haas kaufen.



Bei seinen Lesungen gibt Dr. Peter Frömmel auch Einblick in sein Leben als Schamane. In Trance versetzt sich der Autor durch Trommeln. Bei diesen „schamanischen Reisen“ tankt Frömmel Kraft und Energie. Ein Beweis dafür: „Dreieinhalb Stunden nach der neuneinhalbständigen Kopfoperation bin ich im Spitalspark spazieren gegangen. Ich nahm auch keine Schmerzmittel.“

Erste Anträge wurden eingereicht Förderung für Schutz vor Hangwasser

Mit dem Klimawandel geht auch eine Zunahme von Starkregenfällen einher, mit denen das Risiko für Schäden durch Hangwasser steigt. 2016 war beispielsweise in Oberösterreich ein Jahr mit außergewöhnlich vielen Starkniederschlägen.

Im Vorjahr wurden in unserem Bundesland von Bund, Land und Gemeinden etwa 50 Millionen Euro in den Hochwasserschutz investiert. Jetzt stehen unter bestimmten Voraussetzungen auch Fördermittel für Hangwasserschutzmaßnahmen zur Verfügung.

„Hangwasserabflüsse haben viel menschliches Leid verursacht und große wirtschaftliche Schäden angerichtet. Nun ist die erste Förderperiode für die Erstellung von Projekten zum Schutz vor

Hangwasser angelaufen. Es wurden Förderanträge mit einer Gesamtinvestitionssumme von etwa 225.000 Euro eingereicht“, so Wasser-Landesrat Landesrat Ing. Wolfgang Klinger. 80 Prozent der anerkanntsfähigen Kosten werden von EU, Bund und Land im Rahmen des Förderprogramms „Ländliche Entwicklung“ zur Verfügung gestellt, 20 Prozent muss die antragstellende Gebietskörperschaft selber aufbringen.

Landesrat Klinger: „Wir wollen bestehende Stedlungen absichern. Es ist aber nicht möglich, alle Objekte durch technische Hangwasserschutzmaßnahmen außerhalb des Baugrundstücks zu schützen. Daher ist auch Eigenvorsorge wichtig, vor allem bei der Planung neuer Objekte.“

Filmpremiere: „Rocky Rollstuhl - Sie geben alles, nur nicht auf“

Es ist eines der interessantesten Filmprojekte, das in den letzten Jahren in Oberösterreich verwirklicht wurde: „Rocky Rollstuhl - Sie geben alles, nur nicht auf“. Der Streifen zeigt, wie nach einem Schicksalsschlag beeinträchtigte Menschen wieder zu Siegern werden können. Die **Premierenführung findet am 15. November bei freiem Eintritt in Gallsbach statt.**



Action in Gallsbach! Eine Szene beim Filmdreh zu „Rocky Rollstuhl - Sie geben alles, nur nicht auf.“

Wir kennen sie, diese Geschichten über Helden des Sports, die über sich hinauswachsen und fast Übermenschliches vollbringen. Die von ganz unten wieder nach ganz oben kamen: Thomas Muster, Hermann Maier, Niki Lauda sind solche Beispiele. Oder im Film: Rocky Balboa, der Underdog, der es mit eiserner Disziplin und hartem Training ganz nach oben schafft.

Diesen Spirit leben - müssen - Menschen, die durch ein unvorhergesehenes Ereignis aus dem gewohnten Leben gerissen werden, plötzlich im Rollstuhl sitzen und einfache Tätigkeiten wieder erlernen müssen. Hartes Training. Durchhalten. Nie aufgeben.

In der Langzeitreha-Einrichtung „Synapse“ von Assista in Gallsbach im Bezirk Grieskirchen werden diese Menschen wieder fit gemacht für den Alltag. Zum heurigen 10-Jahre-Jubiläum der „Synapse“ wurde die Idee geboren, einen **Die Beeinträchtigten erarbeiteten das Drehbuch** Film zu machen. Nach intensiven Gesprächen mit den Klienten war klar: Wir produzieren keinen gewöhnlichen Film, sondern einen Action-Kurzfilm in Anlehnung an die Filmreihe „Rocky“. Motto: „Sie geben alles, nur nicht auf!“

Der Inhalt des Filmes wurde von den Beeinträchtigten mit professioneller Unterstützung erarbeitet. Die Synapse Gallsbach fungiert im Film als Trainingszentrum für Profisportler. Es gibt drei Teams mit Trainern, die das gleiche Ziel haben: Ein Rollstuhl-Rennen gewinnen. Der actionreiche Film gibt Einblick in die Lebensrealitäten der Darsteller, wobei auch der Humor nicht zu kurz kommt.

Das Medienlabor von Assista mit Elisabeth Zach konnte als idealen Kooperationspartner den Verein mkh* (Medien Kultur Haus Wels) gewinnen,

der sich auf Film- und Medienprojekte mit Laien spezialisiert hat. Finanziell unterstützt wird das Projekt von der LEADER Region Mostland Hausruck. Die Premiere des zwölf Minuten langen Films findet bei freiem Eintritt am Freitag, 15. November, um 14 Uhr im Kur-saal Gallsbach statt, anschließend wird zum Buffet geladen. In späterer Folge kommt der Film in die Programmkinos, auch Einreichungen bei Kurzfilm-Festivals sind geplant.



KOMMENTAR

von Manfred Radmayr

Für Schikanen blieb Zeit

LINZ HAT ZWEI VERWALTUNGSGESICHTER. Beim Verfolgen von Strafanzeigen wegen Schwarzarbeit und ähnlicher Delikte war der Magistrat der Landeshauptstadt jahrelang säumig. Ausgerechnet in der sozialdemokratisch dominierten Stadt sind tausende Verfahren im Zusammenhang mit Sozialdumping verjährt, hunderttausende Euro an Strafgeld gingen durch die Lappen. Bürgermeister Klaus Luger trägt dafür keine Verantwortung. Die Ermittlungen gegen ihn wurden eingestellt. Das Stadtoberhaupt zeigte sich darüber verständlicherweise sehr erleichtert.

Schwer wiegt hingegen, wie vehement Linz gegen basisdemokratische Organisationen vorgeht. So wurde nun ein Aktivist der „Initiative Verkehrswende jetzt!“ zu 700 Euro Strafe beziehungsweise elf Tage Gefängnis verdonnert, weil das Netzwerk von 20 Bürgerinitiativen und Vereinen vor zwei Jahren von ihrem Recht auf Meinungsfreiheit Gebrauch gemacht und mittels Plakatständern eine Demonstration beworben hat. Begründung des Magistrats: Die Plakatständer hätten „die Leichtigkeit und Flüssigkeit und Sicherheit des Verkehrs“ gefährdet. Der Witz dabei: An den gleichen Stellen, wo damals die Verkehrswende-Ständer aufgestellt wurden, stellen Parteien in jedem Wahlkampf sogar größere und mehr Plakatständer auf.

Ähnlich skurril wurde der Initiative Plakatierfreiheit in Linz, ein Zusammenschluss von 40 Organisationen aus dem Sozial-, Kultur- und Umweltbereich, mitgespielt. Weil 2017 mit 30 x 42 cm großen Plakaten auf Kästen, Masten und Zäunen eine „Lange Nacht des Friedens“ angekündigt wurde, flatterten dem Obmann der Solidarwerkstatt Österreich eine Anzeige und Zivilklage wegen des Verstoßes gegen die Linzer Plakatverordnung aus dem Jahr 1983 ins Haus. Strafhöhe: 80 Euro. Die Strafe wurde vom Verfassungsgerichtshof nun aufgehoben und die Plakatierverordnung für gesetzwidrig erklärt. Kein Wunder, dass bei solchen Magistratsschikanen keine Zeit für die Anzeigen wegen Schwarzarbeit blieb.

m.radmayr@hallo-zeitung.at

Conrad Linz feiert Geburtstag!

-10%*

auf ALLES

am 2. November

Nur 43 cm Tiefe

Inkl. GRATIS Zustellung

329,-

statt 439,-
Sie sparen € 110,-

gorenje
WE6453P Waschmaschine 6 kg
Schleuderdrehzahl (max.) 1.400 U/min - Energieeffizienzklasse A+++
WaveActive Trommel - Abm. (H x B x T) 850 x 600 x 430 mm.
Best.-Nr. 1923315

Angebot nur gültig im Conrad Megastore Linz von 30.10. bis 11.11.2019 oder solange der Vorrat reicht - Irrtümer und Druckfehler vorbehalten - Abgabe nur in Haushaltsmengen - Streichpreis ist bisheriger Verkaufspreis - Preis inkl. MwSt.

www.conrad.at

CONRAD Megastore Linz
Harter Platzau, Kornstraße 4, 4060 Leonding

Über 750.000 Artikel online
auf www.conrad.at

Persönlich für Sie da
Tel. 050 - 20 40 74 00



Warum gibt es keinen Nobelpreis für Mathematik?

ALFRED NOBEL WAR INHABER VON 355 PATENTEN. Eine der wichtigsten Errungenschaften des in Stockholm geborenen Chemikers und Erfinders war der 1866 entdeckte Stoff Dynamit. Für diesen ersten technisch handhabbaren Sprengstoff, der deutlich stärker als Schwarzpulver war, bestand im Zuge der zunehmenden Industrialisierung durch den Bergbau, in Steinbrüchen oder im Tunnelbau großer Bedarf.

Da Nobel kinderlos war, wurde mit seinem Vermögen von ca. 31,2 Millionen Kronen eine Stiftung gegründet, die einen momentanen Wert von etwa 3 Milliarden Kronen (knapp 350 Millionen Euro) hat. Die daraus entstehenden Zinsen kommen seit 1901 Personen zugute, die „im verflochtenen Jahr der Menschheit den größten Nutzen geleistet haben“. Seit 2017 beträgt das Preisgeld je Kategorie rund 830.000 Euro. Nobel legte als Gebiete Physik, Chemie, Psychologie oder Medizin, Literatur und Friedensbemühungen fest. Doch warum gibt es diese begehrte wissenschaftliche Auszeichnung nicht auch für Mathematik?

Auf diese Frage gibt es eine Reihe von unterschiedlichen Antworten. Manche beruhen auf der Liebe. Einerseits sagt man, dass die russische Mathematikerin Kowalewskaja, die durchaus nobelpreisverdächtig gewesen wäre, nicht Nobels Geliebte sein wollte und er sich so an ihr rächte. Andererseits erzählt man, dass der seinerzeit bedeutendste Mathematiker Mittag-Leffler die Frau von Alfred Nobel ausgespannt hat und Nobel ihm deshalb keinen Preis gegönnt hätte.

Am wahrscheinlichsten ist jedoch, dass Nobel die Mathematik nicht als Wissenschaft wahrgenommen hat, da sie seiner Auffassung nach nicht „zum Wohl der Menschheit“ beiträgt. Er sah sie eher als Hilfswissenschaft an. Sein Engagement für die Bereiche Literatur und Frieden, welche abseits der exakten Wissenschaft stehen, geht vermutlich auf seine langjährige österreichische Brieffreundin Bertha von Suttner zurück, die 1905 als erste Frau mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet wurde.

Bei der heurigen Verleihung am 10. Dezember wird mit Peter Handke auf dem Gebiet der Literatur ebenso ein Österreicher geehrt. Es ist der 21. Nobelpreis aus Österreich.

h.hofbauer@schule.at

Aufschüttungspläne in St. Florian liegen vorerst auf Eis



Dieses Naturparadies sollte zur Deponie werden

St. Florian ist mit 44,1 km² flächenmäßig die größte Gemeinde im Bezirk Linz-Land. In ihrem westlichsten Zipfel, an der Grenze zu St. Marien und Ansfelden, sollte aus einem Naturparadies eine Deponie für Erdaushub werden. Diese Pläne liegen aber vorerst auf Eis.

Im Florianer Ortsteil Oberfraunleiten leben knapp 40 Einwohner, umgeben von Natur pur. Hier sagen sich Fuchs und Hase gute Nacht. In dieses Idyll ist heuer Unruhe gekommen. Die Anrainer hatten davon Wind bekommen, dass eine riesige Hangmulde in eine Depone für Aushubmaterial verwandelt werden soll. Die betroffene Grünfläche ist deutlich größer als ein Fußballfeld.

Das war der Plan für die „Geländekorrektur“: Eine Landwirtin aus Niederneukirchen und ein Bauer aus Ansfelden stellen ihre großen, aneinandergrenzenden Felder der

Baufirma Hasenöhr aus St. Pantaleon für Deponiezwecke zur Verfügung. Die Humusschicht sollte abgetragen und die Mulde mit Aushub der niedrigsten Kontaminierungsklasse aufgeschüttet werden.

„Hallo“-Recherchen ergaben, dass weder bei der BH Linz-Land noch bei der Abteilung Anlagen-, Umwelt- und Wasserrecht ein derartiges Projekt eingereicht wurde. St. Florians Bürgermeister Robert Zeitlinger: „Wir haben uns zwar das Gebiet einmal angeschaut, aber es liegt uns kein konkretes Projekt vor.“ Die involvierte Bäuerin aus Niederneukirchen sagt:

„Das sind ungelegte Eier. Die Gerüchteküche kocht über und macht aus einer Mücke einen Elefanten.“

„Die Pläne liegen auf Eis, weil eine deutsche Familie als Anrainer strikt dagegen ist, obwohl wir sogar ein Retentionsbecken gebaut hätten“, so ein Sprecher der Firma Hasenöhr.

Oben: Diese riesige Mulde im St. Florianer Ortsteil Oberfraunleiten sollte zur Erdaushubdeponie werden. Die Anrainer befürchten Lärm- und Staubbelästigung sowie Gefahr durch Hangabwässer. Das Bild unten zeigt nämlich eine Straße in Richtung der geplanten Depone, die in den vergangenen Jahren bei Starkregen schon mehrmals zum Bach wurde.



Philyra 2020 zeichnet Projekte in drei Kategorien aus Naturschutz hat seinen Preis: 5.000 Euro für jeden Gewinner

Der Naturschutz hat seinen Preis: Philyra, den Naturschutzpreis des Landes Oberösterreich. Benannt nach einer griechischen Muse werden Naturschutzprojekte in drei Kategorien ausgezeichnet. Einsendeschluss für die Philyra 2020 ist am 6. Juli 2020. Mitmachen lohnt sich. Die Gewinner erhalten 5.000 Euro.

Der Naturschutzpreis des Landes Oberösterreich verfolgt das Ziel, möglichst viele Menschen für den Schutz der heimischen Natur zu mobilisieren. „Zum Naturschutz gehört nicht nur die Erhaltung der Arten und Landschaften in Oberösterreich, sondern auch das Schaffen von Bewusstsein. Durch entsprechende Projekte kann man andere Menschen auf den Naturschutz aufmerksam machen und zum Nachdenken anregen“, erklärt LH-Stellvertreter und Naturschutzreferent Dr. Manfred Haimbuchner.

Die Philyra 2020 wird in drei Kategorien vergeben:

- Für Schüler zwischen 14 und 19 Jahren, auch ganze Schulklassen können teilnehmen.
- Für Meinungsbildner in sozialen Medien: Filmer, Blogger...
- Für Naturschützer aus Leidenschaft. Dazu gehören sowohl Privatpersonen als auch Institutionen und Unternehmen.



Lädt zum Mitmachen ein: Naturschutzreferent LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner

Projektvereinigungen sind ab sofort bis 6. Juli 2020 möglich. Eine Fachjury wird im September 2020 die Gewinner bei einer festlichen Preisverleihung küren. Jede Kategorie ist



mit 5.000 Euro dotiert. Neben dem Preisgeld erhalten die Sieger eine Urkunde und die goldene Philyra-Statuette.

Manfred Haimbuchner: „Außerdem wird für die drei Gewinner je ein Baum inklusive Widmung im Naturschutz-Park der Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschule Ritzlhof gepflanzt. Gemeinsam mit den Bäumen der früheren Gewinner entsteht so ein dauerhaftes Denkmal für gelebten Naturschutz.“

Die eingereichten Projekte sollten Vorbildwirkung haben. „Wir freuen uns über alle Einreichungen, die einen klaren Bezug zu Oberösterreich haben. Die Projekte sollen außer-

dem öffentlichkeitswirksam sein und einen innovativen Charakter besitzen“, betont Ing. Gerald Neubacher, der

Man kann auch Projekte anderer vorschlagen

Leiter der Abteilung Naturschutz des Landes Oberösterreich.

Neubacher betont auch, dass nicht nur eigene Projekte eingebracht werden können. „Man kann auch passende Projekte anderer Personen vorschlagen und somit ins Rennen um die Philyra schicken.“

Weitere Informationen samt Einreichformular findet man unter www.philyra.at.

MENSCH & NATUR

von Ursula Asamer



Warum es der Herbst so bunt treibt

JETZT WENDET SICH WIEDER DAS BLATT. Die gelbe und rote Herbstfärbung der Blätter erfreut unser Auge. Sie entsteht, weil in der Zeit, in der die Nächte erheblich kühler und kürzer werden, das grüne Pigment (Chlorophyll) in den Blattzellen (Chloroplasten) abgebaut wird und so andere Farbpigmente in den Blättern zum Vorschein kommen. Die wichtigsten und bekanntesten Farbstoffe der meisten Pflanzen sind ja unterschiedliche grüne Chlorophylle, was wir in Summe als das Blattgrün bezeichnen. Ohne Blattgrün könnte keine Photosynthese stattfinden, die Bäume könnten uns nicht den wichtigen Sauerstoff zum Atmen liefern.

Dominiert in diesen Wochen die rote Blattfarbe, dann spielt dabei die Farbstoffgruppe der Anthocyane eine vorrangige Rolle. Anthocyane sind der Sonnenschutz, die Jalousien der Pflanzen, die vor Sonnenbrand und auch, wie in jüngerer Zeit von der Wissenschaft erkannt, als Signalfarbe vor übermäßigem Schädlingsbefall schützen können. Diese Farbstoffe werden im Herbst neu gebildet und im Winterdepot des Baumes gespeichert.

Es findet auch in der Laubumfärbzeit immer noch Energiegewinnung für den Baum durch Photosynthese in anderer Form als in der Wachstumszeit statt. Anthocyane spielen dabei eine wichtige Rolle, da noch möglichst viel an Energie in den Wurzeln der Gewächse für den Winter gebunkert werden soll. Für die Gelbfärbung von Herbstlaub sind Farbpigmente der Farbstoffgruppe der Carotinoide verantwortlich.

Gönnen wir der Natur die Vorbereitungsphase auf die kalte Jahreszeit. Wie sagte doch Hugo von Hofmannsthal so schön: „Es gibt eine Stille des Herbstes bis in die Farben hinein“.

ursula.asamer@primula.at

Anzeige

Auf alle Männer Produkte -20% AB 3 STÜCK

ROMA frisurbedarf

ALLES FÜR IHR HAAR ÜBER 100 X IN ÖSTERREICH WWW.ROMA.AT

04.11. - 16.11.2019 MOVEMBER*

BRENNIG PREMIUM EXTENSIONS **chaarmant** SINCE 1930 **bloghouse.io** **STYLING**

HairTRADER.at QUALIFIZIERTE BERATUNG IM SHOP

*Gültig bei Selbstabholung in unseren Shops. Sondere der Monat nicht. Nicht gültig auf reduzierte Ware und Dauerhaarpflege. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen und Einkaufsaktionen. Nicht gültig in der Filiale BRENNIG Produktcenter. Preisänderungen und Druckfehler vorbehalten.

Jugendschutz bei Alkohol und Tabak Testkäufe zeigen die richtige Tendenz

1.160 Testkäufe sind heuer geplant, um die Einhaltung des oberösterreichischen Jugendschutzgesetzes in Sachen Alkohol und Zigaretten zu überprüfen. Im ersten Halbjahr wurden landesweit 417 Testkäufe von gebranntem Alkohol durch minderjährige Personen durchgeführt: in 286 Lebensmittel-Einzelhandelsbetrieben, 84 Tankstellenshops und 47 Gastronomiebetrieben. Falls es in dem Betrieb keinen gebrannten Alkohol gibt, sollten die Jugendlichen ein Packerl Zigaretten erwerben.

Landesrat Wolfgang Klinger: „Die Testkäufe schärfen das Bewusstsein.“

zentpunkte. 2014 war die Abgabenquote noch bei 31 %; gelegen (2015: 25,5 %, 2016: 20,7 %, 2017: 22,6 %).

„Die Halbjahresbilanz zeigt eine wirklich erfreuliche Entwicklung, bei der wir hoffen, dass es auch so bleibt. Unser erklärtes Ziel ist es, durch die Testkäufe bei den Betriebsverantwortlichen und beim Verkaufspersonal das Bewusstsein für die Einhaltung des Jugendschutzgesetzes zu schärfen und zu fördern,“ so Landesrat Wolfgang Klinger.

Auch Christoph Lagemann vom Institut Suchtprävention hält die Testkäufe „für ein hervorragendes Instrument, um beim Jugendschutz Bewusstsein zu schaffen.“

Anzeige

Die Vignette gratis. Zu Ihrem Jahres-Abo.

Nur für kurze Zeit!

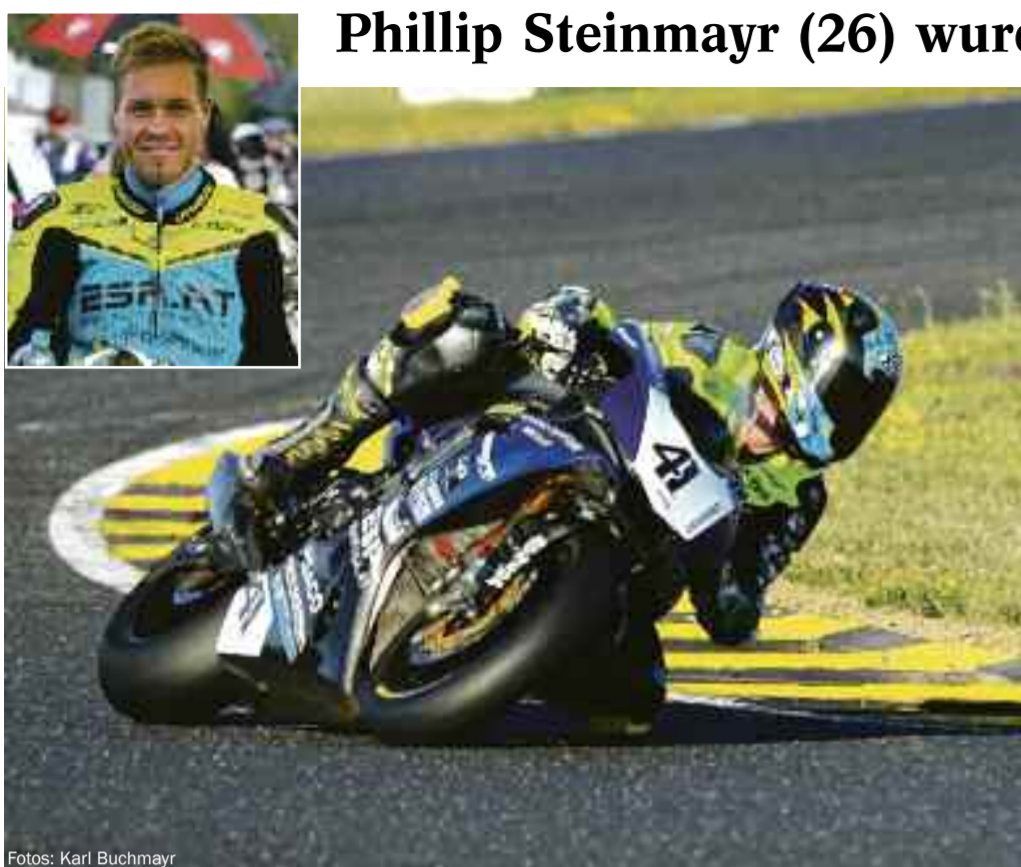
Jetzt KFZ-Jahresvignette im Wert von € 91,10 geschenkt

Als Klebevignette, Digital-Vignette oder Preisnachlass vom Abo-Preis. Sie entscheiden!

OÖNachrichten nachrichten.at

X-MUSTER-X **B/20** Kfz bis 3,5t

So oder so: Sie sparen ganze € 91,10 bei der Neubestellung eines Jahres-Abos der OÖNachrichten! Nutzen Sie unser Angebot am besten gleich für sich selbst oder Ihre Liebsten: Einfach auf nachrichten.at/vignette, per E-Mail an leserservice@nachrichten.at oder unter 0732/7805-560 anfordern. **Das Beste für Sie.**



Fotos: Karl Buchmayr

Phillip Steinmayr (kleines Bild) aus Wolfen fuhr mit seiner 200-PS-Yamaha (großes Bild) den vierten Ö-Vize meistertitel in Serie ein. In der Langstrecken-WM gab es für den 26-Jährigen einen Rückschlag, weil sein polnisches Team künftig nur noch mit polnischen Rennfahrern an den Start gehen will. Ob Steinmayr im Mai 2020 noch einen Anlauf auf die Staatsmeisterkrone nimmt, hat er noch nicht entschieden.

Phillip Steinmayr (26) wurde zum 4. Mal in Serie Vize-Staatsmeister Hase zwang Motorrad-As aus Wolfen zu Boden

Wildunfall auf der Rennstrecke! Das ist Motorrad-As Phillip Steinmayr aus Wolfen passiert. Beim Langstreckenrennen in Oschersleben lief dem 26-Jährigen ein Hase ins Vorderrad und zwang ihn zu Boden. Trotzdem schaute für den vierfachen Vize-Staatsmeister noch Platz 2 heraus.

VON KARL BUCHMAYR

Ewiger Zweiter!? Phillip Steinmayr wurde 2016 und 2017 Österreichischer Vizemeister in der Superstock 600-Rennserie, 2018 und heuer fuhr er mit seiner 200 PS starken Yamaha R1 zum Vize meistertitel in der Superbike-Klasse. Auf den steirischen Sieger Nico Thöni fehlten dem schnellen Phillip in der Endabrechnung nur sechs Punkte.

Diese Zähler ließ der Wolfener Pilot im letzten Saisonrennen in Most (Tschechien)

im wahrsten Sinne des Wortes liegen, weil er wegen eines defekten Reifenwärmers gleich wenige Kurven nach dem Start mit einem riesigen Highsider

Nach Sturz mit kalten Reifen war der Titel weg

auf den Asphalt krachte. Ein Rennabbruch spielte vorerst Steinmayr in die Karten. Beim Neustart - wieder mit kalten Reifen - war aber nur Platz 4

drinnen und der Meistertitel weg. Das Pech fuhr in dieser Sai-

son mehrmals mit Phillip Steinmayr mit. Gleich zu Saisonbeginn brach er sich bei einem Sturz in Le Mans drei Rippen, später kam ihm beim 8-Stunden-Rennen in Oschersleben (D) der Hase in die Quere. Es gab aber auch schöne Erfolge: Superbike-Sieg am Pannoniaring, Platz 2 in Assen, dazu zwei 3. und zwei 4. Plätze. In der Langstrecken-WM waren in einem polnischen Rennteam der 2. Platz in Oschersleben und ein 4. Rang beim 24-h-Klassiker in Le Castellet die Höhepunkte.

Und wie geht es 2020 weiter? Phillip Steinmayr: „Noch ist alles offen, vom Kampf um den Meistertitel bis zum Karriereende.“

Zehn Millionen Euro werden in das OÖ-Zukunftspaket Leichtathletik investiert Weltklasse-Infrastruktur für Weltklasse-Athleten

Oberösterreichs Leichtathletik präsentierte sich heuer auf Weltklasseniveau. Zehnkämpferin Verena Preiner und Diskuswerfer Lukas Weißhaidinger gewannen bei der Weltmeisterschaft in Doha Bronzemedailen. Nun investiert Oberösterreich für seine Weltklasse-Athleten zehn Millionen Euro in eine Weltklasse-Infrastruktur.

„Verena Preiner und Lukas Weißhaidinger haben sensationelle Leistungen erbracht, zu denen das Sportland Oberösterreich ganz herzlich gratuliert. Die beiden haben nicht nur den Lohn für ihr jahrelanges intensives Training geerntet, sondern sie sind auch großartige Botschafter und Vorbilder für das Sportland Oberösterreich“, freute sich Wirtschafts- und Sport-Landesrat Markus Achleitner über die beiden Bronzemedailen. **Trainings- und Wettkampfangebot wird erweitert**

Nun steht der Ausbau und die Erweiterung der Infrastruktur für die heimischen Athleten auf dem Programm. „Es ist uns gelungen, ein neues Zukunftspaket für die Leicht-

athletik in Oberösterreich zu schnüren, durch das wir das Trainings- und Wettkampfangebot in unserem Bundesland sogar noch erweitern können“, präsentierte Landesrat Achleitner nur wenige Tage nach den Medaillen-Erfolgen die neuen Pläne.

Insgesamt wird es in Zukunft im Zentralraum vier Leichtathletik-Stätten geben: Das bestehende Bundes- und Landesleichtathletik-Zentrum in der Linzer Wieningerstraße mit der 2017 eröffneten Leichtathletik-Halle wird um eine Top-Anlage im Freien erweitert.

Die derzeit nur wenig genutzte Leichtathletik-Anlage in Traun wird zum österreichweit einzigen IAAF-zertifizierten Leichtathletikstadion umgebaut. So wird im künftigen „Internationalen Leichtathletik-Stadion Traun“ eine achtbahnige Rundlaufbahn errichtet und alle Leichtathletik-Anlagen werden neu aufgebaut. Zusätzlich soll auf der Sportanlage der Polizei bzw. des Bundes in der Linzer Derflingerstraße der neue „Polizei-Leichtathletik-Stützpunkt“ mit Mehrfachnutzung entstehen, und auf der bestehenden Anlage der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz wird der neue „Olympia-

Außerdem Investition in vier regionale Zentren

Leichtathletik-Stützpunkt“ errichtet. Weiters investiert wird in den regionalen Leichtathletik-Zentren Andorf, Vöcklabruck, Neuhofen an der Krenns und St. Georgen an der Gusen.

„Insgesamt fließen zehn Millionen Euro in das Zukunftspaket der oberösterrei-



Sportlandesrat Markus Achleitner freut sich mit den oberösterreichischen WM-Bronzemedailengewinnern Verena Preiner und Lukas Weißhaidinger und schnürte ein OÖ-Leichtathletik-Zukunftspaket.

chischen Leichtathletik“, kündigt Wirtschafts- und Sport-Landesrat Achleitner an.

Anlass für die Neuorganisation der Leichtathletik-Infrastruktur ist der Wegfall der Leichtathletik-Arena im Stadi-

on auf der Linzer Gugl. Landesrat Markus Achleitner: „Ab 2020 wird die Linzer Gugl zu einem reinen Fußballstadion umgebaut. Es war aber von Anfang an klar, dass wir nicht nur dem LASK eine neue

Heimstätte ermöglichen, sondern den Leichtathletinnen und Leichtathleten in Oberösterreich auch künftig optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen zur Verfügung stellen werden.“

Ulrike Lehmann bringt viel Erfahrung und viel Herzblut für diese Branche mit Die Immobilien-Expertin für Linz und den Großraum St. Florian-Asten-Enns



„Egal ob Kauf oder Verkauf, Miete oder Vermietung. Bei mir sind Sie immer an der richtigen Adresse.“

Ulrike Lehmann

In der Immobilien-Branche sind neben der Berufserfahrung das Vertrauen, die Verlässlichkeit und Seriosität alles. Diese Eigenschaften zeichnen Ulrike Lehmann aus St. Florian aus. Die 53-Jährige bringt außerdem viel Herzblut in die Arbeit ein. „Mir ist es ein persönliches Bedürfnis, meinen Kunden zu helfen, ihren Wohnraum zu erfüllen oder ihre Liegenschaft in gute Hände zu vermitteln“, sagt Lehmann, die sich schon als junge Frau für dieses Geschäft zu interessieren begann.

Fast zehn Jahre lang war Ulrike Lehmann als Angestellte in der Immobilien-

branche beschäftigt, heuer wagte sie den Sprung in die Selbstständigkeit. Wer in der Landeshauptstadt oder im Großraum Linz Wohnraum sucht oder vermieten bzw. verkaufen möchte, ist im Immobilienbüro von Ulrike Lehmann bestens aufgehoben. „Als gebürtige Florianerin bin ich natürlich auf die Region St. Florian-Asten-Enns-Hofkirchen-Niederneukirchen und auf Linz spezialisiert. Hier passiert gerade auch im Stadtteil Pichling sehr viel“, erklärt die umtriebige Geschäftsfrau. „Egal ob Kauf oder Verkauf, Miete oder Vermietung. Bei mir sind Sie immer richtig.“

Meine All-inclusive-Leistungen für Sie:

- ⚡ Schnelle Besichtigung und umfassende Betreuung
- 🏠 Vermietung Ihrer Wohnung, Ihres Hauses
- 🏠 Verkauf Ihrer Immobilie und Einleitung bis zum Abschluss der Sachverträge
- 🏠 Anreizende Bewertung Ihrer Wunschimmobilie
- 🏠 30 Jahre Erfahrung

Ulrike Lehmann - Immobilien
 4490 St. Florian, Im Aichetfeld 13
 Telefon: 0664/2534654
 ul@ulrikelehmann.immo
 www.ulrikelehmann.immo

Die längstdienenden Notarzhelfer in OÖ sind Leo Hartl und Peter Feichtner Notfallsanitäter sind Profi-Lebensretter

Sie retten gemeinsam mit Ärzten Leben: Notfallsanitäter ist ein hochqualifizierter Beruf. Nur wenige sind in Oberösterreich so lange als professionelle Lebensretter tätig wie Leo Hartl (62) vom Roten Kreuz und Peter Feichtner (61) vom Samariterbund. Zwei Notfallsanitäter mit Herz!

VON GERHARD LUKESCH

Obwohl seit wenigen Monaten in Pension, ist Leopold Hartl weiter im Dienst als freiwilliger Notfallsanitäter beim Notarzteinsatzfahrzeug (NEF) 1 in Linz und beim NEF Zwettl an der Rodl. „Ich habe im Oktober 1978 beim Roten Kreuz als Zivildienstler begonnen, bin dann 1983 zum Notarztwagenteam gestoßen und seither hat mich dieser Beruf nicht mehr losgelassen. Solange ich die fachliche Qualifikation habe, werde ich gerne weitermachen“, sagt Hartl, der von 1988 bis 2013 auch als Flugretter am ober-

österreichischen Notarzhubschrauber tätig war.

Sein Pendant beim Samariterbund in Linz ist Peter Feichtner, seit 1977 aktiv und noch immer als Notfallsanitäter am NEF 3 – wenn auch in Altersteilzeit – tätig. „Die Ausrüstung

In Linz fuhr Österreichs erster Notarzwagen

in den Krankenwagen vor 40 Jahren ist mit heute nicht mehr zu vergleichen. Das kann sich ein junger Kollege, der heute tätig ist, kaum vorstellen“, sind sich Feichtner und Hartl einig. Übrigens, der erste Notarzt-

wagen (NAW) Österreichs wurde 1974, also vor 45 Jahren, vom Roten Kreuz in Linz in Betrieb genommen. „Das war ein großer Schritt. Und bis heute hat sich im Rettungsdienst unglaublich viel bei der Ausrüstung, beim Wissen und der Ausbildung geändert. Das hat unsere oft belastende Arbeit doch leichter gemacht“, sagt Leo Hartl und Peter Feichtner ergänzt: „Der Samariterbund ist 1989, also vor 30 Jahren, in Linz ebenfalls mit der Einrichtung eines Notarztwagens gefolgt. Seit dieser Zeit bin ich im Notarzdienst tätig und möchte diese Erfahrungen nicht missen.“

Durch die Stationierung von NAW wurde die notfallmedizinische Versorgung der Bevölkerung entscheidend ver-



Leopold Hartl (links) vom Roten Kreuz und Peter Feichtner vom Samariterbund sind seit Jahrzehnten als hochqualifizierte und engagierte Lebensretter mit Notarzteinsatzfahrzeugen und Notärzten unterwegs.

bessert. Viele Menschenleben konnten dadurch gerettet werden. Aber in den vergangenen 30 Jahren haben Leopold Hartl und Peter Feichtner dennoch in ihrer Tätigkeit auch großes Leid und Trauer erleben müssen. Dies verarbeitet Hartl mit Bergwandern und der Imkerei, Feichtner mit Sport.

Die Umstellung der Notarzwagen auf Notarzteinsatzfahrzeuge im Jahr 2003 waren für beide Notfallsanitäter kein Problem: „Das hat für uns keinen großen Unterschied gemacht, weil durch die jahrelange Erfahrung der Wegfall eines Kollegen – beim NAW gab es ja zwei Notfallsanitäter im Fahr-

zeug – durchaus zu kompensieren war und es bereits sehr gut ausgebildete Kollegen im normalen Rettungsdienst gibt“. Eines ist sicher: Wenn Leo Hartl und Peter Feichtner endgültig in Pension gehen, wird ein bedeutendes Stück der Geschichte des Notarzdienstes in Oberösterreich zu Ende gehen.

100 Jahre Jugendhilfe in Oberösterreich

Dieser Tage wurde „100 Jahre Kinder- und Jugendhilfe in Oberösterreich“ gefeiert. Wie wichtig diese Einrichtung ist, die 1919 mit der Gründung des Landesjugendamtes begann, zeigen die Leistungszahlen für 2018, die von Soziallandesrätin Birgit Gerstorfer präsentiert wurden. Demnach wurde im Vorjahr unter anderem 5.970 Gefährdungsmeldungen nachgegangen, 1.063 Kinder und Jugendliche wurden in sozialpädagogischen Wohneinrichtungen betreut, 7.260 Kinder und Jugendliche durch mobile Hilfen unterstützt und 702 Kinder lebten bei Pflegefamilien. Es gab 30.440 Beratungen.

ROMA gewährt den flotten Mädels nun Sonderrabatt für Frisur- und Schminkbedarf Clubcard für Faschingsgilden



Oben: Stylistin Lena Rotbart zeigte beim ROMA-VIP-Infotag in Asten, wie man sich perfekt schminkt. Dabei spielt auch Airbrush („Luftpinsel“) eine wichtige Rolle. Rechts: In Asten informierten sich auch Johannes Seemayr (Präsident der großen Leondinger Faschingsgilde Eil-Scho Ruffing), Brigitte Kreminger (BÖF-Präsidentin für Wien und Burgenland) und ihr Ehemann Georg (von links).

Diesen Fasching darf man sich auf besonders hübsche Gardemädchen freuen. ROMA Friseurbedarf gewährt nämlich ab sofort den Mitgliedern der



130 beim Bund Österreichischer Faschingsgilden (BÖF) gemeldeten Vereine 20 Prozent Rabatt bei jedem Einkauf. Dafür wurde eine eigene Clubcard ins Leben gerufen. Diese berechtigt auch zur Teilnahme bei VIP-Infotagen, bei denen es sogar 40 Prozent Einkaufsrabatt gibt.

Aus Oberösterreich sind unter Landespräsident Günther Holzbauer aus Bad Ischl 32 Faschingsgilden

beim BÖF registriert. Für sie gab es kürzlich in der ROMA-Filiale im Frunpark in Asten bei Linz einen VIP-Infotag zum Thema Schminken. Interessierte Garde-Mädels und -Damen wurde dabei in Anwesenheit der ROMA-Gebietsvertreterin für Oberösterreich, Ulrike Menninger, gezeigt, wie man sich schminkt, damit man dann sorglos tanzen, sporteln oder schauspielern kann. Der Profischminker setzt auch das Scheinwerferlicht nicht zu. Als professionelle Lehrmeisterin beim Infotag in Asten fungierte ROMA-Make-up-Artist und Stylistin Magdalena Rotbart, die alle Schönheitstricks kennt.

Berufung Leben

Klinikum Wissensforum
Fokus: HNO
 21. November 2019
 18:00 Uhr

Festsaal B7.2, Stock
 Klinikum-Standort Wels

18:00 bis 19:30 Uhr: Impulsvorträge

- Wenn Schlafapnoe zum Albtraum wird
 (Dr. Angelika Weib)
- Die Stimme im Alter
 (Dr. Georg Fleischhacker, MPH)
- Gesundes Hören – Was den Ohren gut tut
 (Dr. Dr. Thomas Füssel)
- Wege aus der Stille – Implantierbare Hörhilfen
 (Prim. Dr. Thomas Keintzel)
- Hörsturz! Fakten und Mythen
 (Dr. Dr. Winfried Wulffm)

Informieren Sie sich bei Beratungsständen und Teststationen!
 Unternehmen Sie einen virtuellen Spaziergang durch Innsbruck und erleben Sie, wie sich Hörverlust anfühlt!
 Die klinische Expertise der Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten stehen für persönliche Fragen zur Verfügung.
 Eintritt frei
 → www.klinikum-wegr.at

Die Veranstaltung geht in Kooperation mit: **radio**

Wer schlecht hört, baut geistig schneller ab

Rund um das 60. Lebensjahr macht sich bei vielen Menschen eine Hörminderung bemerkbar. Der häufigste Grund dafür ist der natürliche Alterungsprozess gefolgt von Lärmbelastung. Aber auch Stimme und Stimmklang verändern sich wie alle organischen Prozesse mit den Jahren. Nimmt die Hörleistung ab, ist es wichtig, möglichst frühzeitig eine Verbesserung zu erwirken. Denn Studien zeigen: Wer schlecht hört, baut geistig schneller ab.

Wie man Gehör und Sprache möglichst lange gesund erhalten kann, darüber informieren die HNO-Experten beim Klinikum Wissensforum Fokus am 21. November ab 18 Uhr im Klinikum Wels-Grieskirchen am Standort Wels. Dabei kann jeder Besucher testen, wie sich Hörverlust anfühlt –

bei einem virtuellen Spaziergang durch Innsbruck. Bei Beratungsständen gibt es die Möglichkeit, sich über die vielfältigen Behandlungsformen der Hörminderung zu informieren. Beinahe allen Patienten kann heute mit einem Hörgerät oder einem Implantat geholfen werden. Für ein qualitativ hochwertiges Hörerlebnis gibt es aber drei Grundvoraussetzungen: ein möglichst frühzeitiger Behandlungsbeginn, die richtige Einstellung des Gerätes sowie die regelmäßige Verwendung der Hörhilfe.

Für Fragen rund um das Thema stehen die Klinikum-Experten der Abteilung für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten im Anschluss an die Vorträge zur Verfügung. Auch der Verein von OHRZU-OHR informiert.



Parken als Besitzstörung

SCHON LANGE NICHT MEHR GÜNSTIG ist vielerorts das Parken auf öffentlichen Parkplätzen. Noch teuer kann es aber für den werden, der seinen PKW unerlaubterweise auf einem Privatparkplatz abstellt. Meist ist man dann mit einer kostspieligen Androhung einer Besitzstörungsklage konfrontiert. Lediglich bei minderintensiven Störungen, etwa wenn der geparkte PKW nur wenige Zentimeter auf einen Privatparkplatz hineinragt, scheidet eine Besitzstörung aus.

Eine Besitzstörungsklage ist in „Parkplatzstreitigkeiten“ meist nur auf Unterlassung einer erneuten Besitzstörung gerichtet, zumal der Störer mit seinem einst geparkten PKW meist schon längst wieder weggefahren ist. Als Störer gilt in aller Regel der Lenker des PKW. Da mittels Halterabfrage aber lediglich die Daten des Zulassungsbesitzers eingeholt werden können, ist der Zulassungsbesitzer eines PKW zur Haftung heranzuziehen, sofern dieser die konkreten Daten des Lenkers nicht herausgibt.

Voraussetzung des Unterlassungsanspruchs ist das Vorliegen einer Wiederholungsgefahr. Diese setzt voraus, dass die Gefahr weiterer Störungen besteht. Gelingt es dem Störer darzulegen, dass eine derartige Gefahr in Hinkunft nicht besteht, etwa weil der Störer eine außergerichtliche Unterlassungserklärung abgegeben hat, ist die Besitzstörungsklage abzuweisen. Die Wiederholungsgefahr ist aber auch dann zu verneinen, wenn sich der Störer in einem objektiv nachvollziehbaren Irrtum befunden hat, wonach er seinen PKW auf dem (Privat-)Parkplatz abstellen könne. War dem Störer die Rechtswidrigkeit nämlich nicht bekannt, kann nicht davon ausgegangen werden, dass der Störer seinen PKW nach Aufklärung der Sach- und Rechtslage erneut auf diesem Privatparkplatz parken wird.

Ist der Parkplatz mit einem ausreichend großen, unmissverständlichen Schild als Privatparkplatz gekennzeichnet, kann sich der Störer auf einen objektiv nachvollziehbaren Irrtum bzw. eine mangelnde Erkennbarkeit nicht berufen; die Wiederholungsgefahr ist in derartigen Fällen zu bejahen und der (klagende) Besitzer obsiegt.

nhof@hotmail.de

WAS • WANN • WO

SOLOzuVIERT

10 JAHRE BEST OF JUBILÄUMS-TOUR, 15.11.2019, Kürnberghalle, Beginn 20 Uhr.

Salzburger Advent

Immer wenn es Weihnacht wird - neues Programm! 12.12.2019, 22.15.23, www.kdschroeder.at. Weitere Infos: Konzertdirektion Schröder GmbH, Tel. 0732 / 221523, www.kdschroeder.at

Night of the Dance

Der irische Steptanz reißt die Zuschauer seit Jahrzehnten mit. 3. 1. 2020, Brucknerhaus Linz, 20 Uhr.

Nacht der Musicals

Termine: 4.1.2020 Brucknerhaus Linz, Beginn 20 Uhr; 13.1.2020 Stadttheater Steyr, Beginn 20 Uhr; 14.1. Stadtsaal Vöcklabruck, Beginn 19.30 Uhr; 15.1. Stadtsaal Wels, Beginn 19.30 Uhr.

Karten: LIVA 0732 / 77 52 30, Veritas Ticketbüro, in allen Raiffeisenbanken, oeticket.com, sowie direkt bei SCHRÖDER KONZERTE 0732 / 22 15 23, www.kdschroeder.at. Weitere Infos: Konzertdirektion Schröder GmbH, Tel. 0732 / 221523, www.kdschroeder.at



Typisch Flohmarkt: allerlei Hausrat, Oldtimer-Schreibmaschinen, Grammophon, Bilder und Birnstingl-Eisstöcke gibt es im reichhaltigen Angebot



Linzer Industriezeile wird sonntags zur großen Flohmarktzeile Früh shoppen statt Frühschoppen

Jeden Sonntag Vormittag das gleiche Bild: Die Linzer Industriezeile wird zu Oberösterreichs größter Flohmarktzeile. Früh shoppen statt Frühschoppen ist angesagt. Die Flohmärkte vor dem Cineplex-Kino und in der Interspar-Parkgarage locken bis zu 10.000 Besucher an.

Es gibt keine Parkplätze mehr, die Gelenksbusse der Linz-Linien zur Haltestelle Industriezeile sind bummvoll: Während der Rest der Landeshauptstadt noch schläft, beginnt es sonntags ab den frühen Morgenstunden in der Linzer Industriezeile zu „wurln“. Zuerst kommen die Verkäufer, und gleich danach die Käufer.

„Die Flohmarkt-Profis sind schon um 4 Uhr früh da und gehen im Schein der Taschenlampe bei den anderen Ausstellern einkaufen, ehe sie ihren eigenen Stand aufstellen.“ erzählt Rudolf Brandstetter. Der 65-jährige Astener hat im Februar 2006 den Flohmarkt auf dem Cineplex-Parkplatz ins Leben gerufen. Begonnen hat es mit zehn Ausstellern, heute sind es im Schnitt um die 150. Viele sind Stammkunden, dazu kommen

die Gelegenheitsanbieter, die ihre Keller oder Dachböden entrümpeln. Sammlungen auflösen oder überflüssige Gegenstände loswerden wollen. Das gleiche Szenario spielt sich auf der anderen Straßenseite beim Flohmarkt in der Interspar-Parkgarage ab.

Die Besucher pendeln zwischen den beiden Märkten und verwandeln die Industriezeile in einen Klein-Istanbul-Basar. Angeboten werden Artikel von A bis Z: von Autoreifen bis Zinnsoldaten. „Jedes Stück 50 Cent.“ ruft ein dunkelhaariger Bub. Der Stand seiner Familie bietet allerlei feil, vom Bioapfel („gesund“) bis zum Plüschel-fanten.

Die Händler und Besucher kommen aus ganz Oberösterreich, ja sogar aus Wien, München, Passau und Tschechien.



In der Linzer Industriezeile wimmelt es sonntags Vormittag vor lauter Schnäppchenjägern. Der Cineplex-Flohmarkt hat noch bis 15. Dezember geöffnet, dann ist bis Mitte Februar Winterpause.



Die Auswahl reicht von A bis Z - von Autoreifen bis Zinnsoldaten und verschiedenstem Spielzeug. Der Schuhpark kann sich auch sehen lassen.

JOBANGEBOT

Wir stellen ein: WAB Fahrer/in mit Praxis und Führerschein C+E. Stundenlohn € 9,94 brutto plus Zulagen und Diäten. Tel. 07221/63727-301. Winkler F & S Transport GmbH, Flughafenstr. 24, 4063 Hirsching.

WIR suchen SIE! Verein „Gegen Dorfwrithaus-Sterben“ sucht für einfache Tätigkeiten - jedoch mit Internet-Erfahrung - STUDENT(IN)-EN oder PENSIONISTEN für freie Mitarbeit. Aber auch KAUFLEUTE oder GASTROMITARBEITER, die mehr erreichen wollen, sind gefragt. Voreinstellung erforderlich. Ich freue mich auf Ihren Anruf und informiere Sie gerne! Tel.: 0676/9600132, Linz.

PFLEGE BETREUUNG

24 Stunden Betreuung - Hilfe - flexible und schnelle Vermittlung - keine Vertragsbindung - günstige Preise www.westen.sk

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4481 Asten, Geranienstraße 1. Telefon: 07224/66177, Fax-Dw. 30, Mail: redaktion@hallo-zeitung.at, Web: www.hallo-zeitung.at. Geschäftsführung: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer. Druck: OÖN Druckzentrum, 4061 Pasching, Medienpark 1.

KONTAKT

Netter ruhiger Pensionist mit sozialer Ausbildung hilft kostenlos bei Problemen oder Einsamkeit. Tel. 0660/7545926.

13. Marchtrenker Weinfest
Samstag, 9. Nov. 2019
Im Pilsnaa Marchtrenk
Beginn um 14 Uhr im Pilsnaa-Saal
Weinglas € 5,-
beim Eingang erhältlich
Ausgewählte Weine aus Galenachs Weinregion
Sektier mit Spera und Ase
Ginbar vom Distillat Weineser
Unterhaltungsmusik mit Klapp Franz
Stimmungsmusik für die Jugend in der Galerie
Gratis-Halbbringergeländ
in Marchtrenk von 24.00 - 28.00 Uhr
oovp
MARTINIMARKT
W



Entspannung im Solewasser des Narzissen Vital Resorts Bad Aussee

Foto: T. Kujat



Wintergenuss in der GrimmingTherme mit Blick auf die Bergwelt

Foto: Tourismusverband Ausseerland Salzkammergut/Tom Lamm

Winterurlaub im Herzen Österreichs

Im Winter locken die beiden Skigebiete Loser und Tauplitz, mehr als 200 Loipenkilometer in allen Schwierigkeitsgraden sowie viele Winterwanderwege. Modernes Wintererlebnis verbindet sich im Ausseerland - Salzkammergut mit dem Gefühl für Winterfrische. Nach einem sportlichen Tag wartet der perfekte Wintergenuss: Tagsüber auf den Pisten oder Loipen schneesicheren Winterspaß erleben und danach in einer der zwei Wasserwelten der Region abtauchen und den Winter Winter sein lassen.

Aktiver Genuss und Gesundheit im Narzissen Vital Resort Bad Aussee

Aktiver Genuss und Gesundheit treffen im Narzissen Vital Resort Bad Aussee auf den Facettenreichtum der Region. Die Gäste erleben ein vielfältiges Badeerlebnis rund um die Ausseer See, den Heilschatz der Region. Solegrotte, Saunalandschaft, Medical Fitness und Medical Wellness, aber auch ganzheitliche Therapie- und Kurprogramme, sowie das Private SPA garantieren Erholung und Wohlbefinden.

www.vitalresort.at

GrimmingTherme in Bad Mitterndorf mit 8.000 m² großer Wohlfühl-Welt

Direkt am Fuße des prächtigen Grimings, am Ortsrand von Bad Mitterndorf, findet man die 8.000 Quadratmeter große Wohlfühl-Welt GrimmingTherme. Mit herrlichem Blick auf die umliegenden Berge gibt es hier Entspannung auf höchstem Niveau. Vom Thermal-Relax-Bereich über einen separat angelegten Kinder- und Jugend-Bereich bis hin zum weitläufigen Saunadorf - hier ist für jeden Wärmeliebhaber etwas dabei!

www.grimming-therme.com



Informationen:
Tourismusverband Ausseerland - Salzkammergut
Telefon: 03622/54040-0
info@ausseerland.at
www.ausseerland.at

Im Wirtshaus zum Seewirt fühlt man sich wie z'haus

GEMÜTLICHER GASTHOF IN SCHÖNER NATUR AM PICHLINGERSEE LINZ
ZUM SEEWIRT
Wolfgang Bürger
Am Pichlingerseer, Wienerstrasse 036
Catering - Hotline: 0690 / 11 97 92 50
Montag Ruhetag
Betriebsurlaub von 4. bis 25. November
GEEIGNET FÜR FEIERN MIT BIS ZU 40 PERSONEN
GANZTÄGIG HERVORRAGENDE HAUSMANNSKOST
WARMES UND KALTES CATERING
GEÖFFNET AN DEN FEIERTAGEN ZU WEIHNACHTEN

Hereinspaziert! Im Gasthaus „Zum Seewirt“ am Linzer Pichlingerseer fühlt man sich rasch wie z'haus. Das Lokal am Südufer des Sees, 100 m vom Campingplatz entfernt, bietet auch ein gemütliches Ambiente für Weihnachtsfeiern.

Seewirt Wolfgang Bürger empfängt seine Gäste auch an den Weihnachtsfeiertagen. Sie dürfen sich ganztägig auf beste Hausmannskost freuen. Spezialitäten sind die hausgemachte Rindsuppe mit Kaspressknödel, Dinkel-, Buchweizen-, Hirse-, Gemüsekartell-Laibchen mit Salatgarnitur und Rahm-Dip.

Carven, Freeriden und in gemütlichen Hütten feiern, wann immer Du magst, ohne auch nur einmal an den Tages-skipass-Kauf zu denken!
Saisonkarten Vorverkauf
bis 15. Dez. 2019
Erw. € 438,- | U25 € 329,-
Jugend € 224,- Kinder € 150,-
Gültig für Die Tauplitz, Loser Altaussee, Ski Riesneralm, Planineralm & Karserau
Bis bald zum Start am 30. November 2019 :-)
Tarife & Infos unter 03688/2252
www.dietauplitz.com

Hallo BESTELLSCHHEIN
1 Privat-Kleinanzeige kostet nur Euro 5,-/Chiffre 10,-
Nächste Ausgabe: 27./28. November (Anzeigenschluss: 20. Nov.)
TEXT.....
Name.....
Straße.....
PLZ/Ort..... Tel.....
Geld beilegen und einsenden an: „Hallo OÖ“, 4481 Asten, Geranienstraße 1; redaktion@hallo-zeitung.at
www.hallo-zeitung.at



Kreatives Kinderprogramm: Beim Stand der Trattenbacher Feilmacher können die Kleinen ihren eigenen Taschenfeitel herstellen.

Am 16./17. November bietet Laakirchen ein buntes Programm Martinimarkt in alter Papierfabrik

Stilvolles Kunsthandwerk, präsentiert in den geschmackvoll dekorierten Hallen der alten Papierfabrik, verleiht dem Martinimarkt in Laakirchen am idyllischen Ufer der Traun ein besonderes Flair. Das traditionelle Rahmenprogramm mit Martiniritt, Modeschau, echter Volksmusik und Martinibieranstich unterstreicht das stimmungsvolle Ambiente.

Am 16. und 17. November (jeweils 9 bis 18 Uhr) bieten über 100 ausgewählte Ausstel-

ler ihr wunderschönes Handwerk im Kulturzentrum ALFA Laakirchen-Steyrerzmühl an. Korbflechter, Drechsler, Zwirnknopf-Näherin, Motorsagla Herbert Danzer und andere teils alte Handwerksberufe lassen sich bei ihrer Arbeit über die Schulter blicken und machen den Markt lebendig. Dazu gibt es viel Musik und eine Schuhplattlergruppe sorgt für Stimmung. An beiden Tagen zeigt die Modeschule Ebensee eine Modeschau.

Beim Bieranstich am Sonntag, 17. 11., gibt's eine Gratis-Kostprobe vom eigens abgefüllten Martinibier und viele kulinarische Köstlichkeiten. Der Eintritt beträgt 3,50 Euro, Kinder und Jugendliche bis 15 Jahre bezahlen nichts.



Der Laakirchner Martinimarkt gehört zu den stimmungsvollsten im Lande. Am Samstag, 16. 11., wird beim Martiniritt die Geschichte des Heiligen Martin wiedergegeben.

St. Florians Stiftsbibliothekar schrieb Buch über das Privatleben des großen Musikers

Ewiger Junggeselle: Anton Bruckner war ständig auf Freiersfüßen!

Er war als Komponist und Organist ein Gigant. Doch als Privatmann wird Anton Bruckner (1824-1896) gerne als Tollpatsch beschrieben. Vor allem bei den Frauen hatte der Musikant Gottes zeitliches Glück. Ständig auf Freiersfüßen, blieb er ewiger Junggeselle. Ein tolles Buch wirft nun Licht auf diese „Schattenseite“ Bruckners.

„Sie sind meine erste richtige Flamme gewesen,“ gestand Anton Bruckner bei einer Primizfeier in St. Florian Aloisia Bogner, die er viele Jahre zuvor nach seiner Versetzung als Hilfslehrer von Kronstorf nach St. Florian kennengelernt hatte.

Liebesgedichte an das Fenster gesteckt

Als Bruckner nach seiner Sängerknabenzeit zum zweiten Mal in den Stiftsort zurückkehrte, war er 21 Jahre alt, Aloisia Bogner, die Tochter des Schullehrers, neun Jahr jung. Sie umschwärmte und umschwirrte mit ihrer Schwester Judith den sympathischen Junglehrer, der ihnen am Klavier

vier Lieder vorsang.

Als Aloisia erwachsen wurde, steckte ihr Bruckner romantische Liebesgedichte ans Fenster. Doch Bogner heiratete nicht Anton Bruckner, sondern Anton Schlagintweit, Schulleiter im benachbarten Asten. Es war Bruckners erster Korb, dem noch viele folgen sollten.

Die Bemühungen Bruckners um eine Ehefrau beleuchtet der Florianer Stiftsbibliothekar Dr. Friedrich Buchmayr in dem Buch „Mensch Bruckner! Der Komponist und die Frauen“ (Müry Salzmann Verlag, 333 Seiten, 28 Euro). Buchmayr arbeitet und forscht seit 32 Jahren in der Bibliothek des Chorherrenstifts und ist ein intimer

Kenner des großen Musikers. Zu seinem Arbeitsbereich gehört schließlich auch das Brucknerarchiv mit allen Briefen, Fotografien, Ehrungen und Zeugnissen des Komponisten.

Bruckner war stattliche 1,85 Meter groß

„Bruckner wird oft als klein, dicklich, tollpatschig und mit Glatze beschrieben,“ weiß Buchmayr, „doch er war 1,85 Meter groß und damit größer als Wagner und Brahms, trug immer kurzes Haar und konnte sich im intellektuellen Kreis auch hervorragend ausdrücken und geschickte Fragen stellen.“

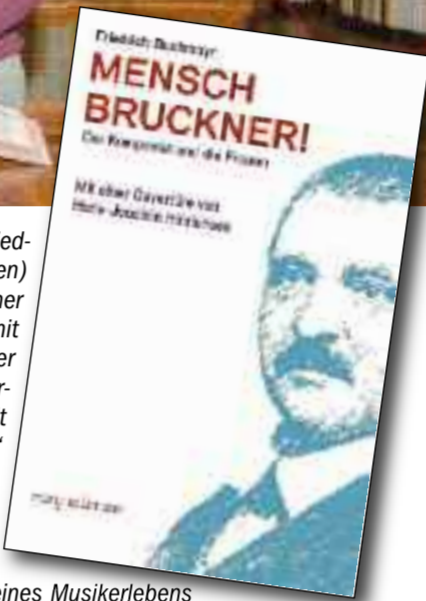
Was Bruckners „Frauengeschichten“ betrifft, ist die Quellenlage dünn, doch durch eine literarische List bringt Buchmayr amüsant Licht in dieses Lebenskapitel Bruckners, der neben Chopenhauer, Brahms und Nietzsche zu den geistesgeschichtlich berühmtesten Jung-



gesellen des 19. Jahrhunderts gehörte. Buchmayr lässt dutzende Zeitzeugen und Betroffene über Bruckner und seine Frauen erzählen und hitzig debattieren. Ein wissenschaftlich-belletristisches Meisterstück!

Am 7. November (19 Uhr) wird das Buch im Altomonteal des Stifts St. Florian bei freiem Eintritt präsentiert. Es lesen der Autor und Schauspiel-Doyen Gerhard Brössner.

Stiftsbibliothekar Dr. Friedrich Buchmayr (oben) kann's auch anders. Bisher hat der 59-Jährige mit Sachbüchern, etwa über August Strindberg, überzeugt, jetzt legt er mit „Mensch Bruckner!“ (rechts) ein literarisches Glanzstück vor. Es ist wohl das interessanteste Buch über Anton Bruckner abseits seines Musikerlebens und ermöglicht eine neue Sicht auf den Meisterkomponisten.



Anzeige

S. SPITZ GMBH
4800 ATTNANG-PUCHHEIM
700 MITARBEITER

FACHKRÄFTE SICHERN STANDORT STÄRKEN.

Sie sind erfolgreich, innovativ und schaffen Arbeitsplätze. Oberösterreichs Unternehmen machen den Wirtschaftsstandort zum führenden der Republik. Damit wir auch morgen im globalen Match vorne sind, braucht es hochqualifizierte Fachkräfte. Mit dem „Powerprogramm Fachkräfte“ stärken wir den Standort Oberösterreich heute und morgen.

„Wir setzen auf Qualifizierung und wollen Oberösterreich auch als Top-Standort für Arbeitsplätze präsentieren.“



www.wirtschaftslandesrat.ooe.at

